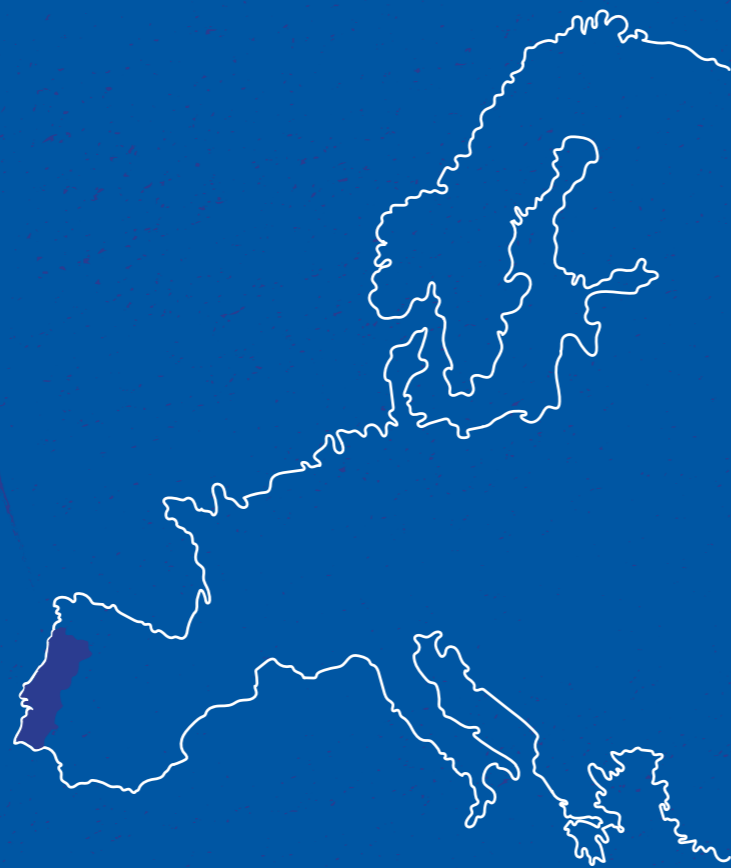


ALENTEJO

STILVOLL ABSCHALTEN



Alentejo



STILVOLL ABSCHALTEN...

Der Alentejo liegt im Süden Portugals und erstreckt sich von den Ufern des Flusses Tejo bis zur Algarve. Im Osten bildet Spanien, im Westen der Atlantik seine Grenzen. Die riesige, spärlich besiedelte Region, die ein Drittel der Gesamtfläche Portugals einnimmt, hat sich ihren überwiegend ländlichen Charakter und einen hohen Grad an Authentizität bewahrt.

Die faszinierenden, teils naturgeschützten Landschaften, die Fülle von Baudenkmalern und archäologischen Fundstätten, die hervorragende Küche und die exzellenten Weine, die viel gelobte Gastfreundschaft: All das schafft beste Voraussetzungen für Reisende auf der Suche nach Erholung, Natur und Kultur – fernab des Massentourismus.





...IN DER GANZ GROSSEN

Im Alentejo leben nur ca. eine Dreiviertelmillion Menschen und in der schier unglaublichen Weite und Stille der Landschaften tauchen Städte und Dörfer nur in respektvollem Abstand voneinander auf. Raum und Ruhe sind also im Überfluss vorhanden – perfekt für pure Entschleunigung! Das Schöne ist: Bei fast 3.000 Sonnenstunden im Jahr geht dies auch ganzjährig.

Stilvoll abschalten heißt im Alentejo den Stress des Alltags hinter sich zu lassen, in bester „Slow Travel“-Manier zu reisen und sich bewusst Zeit zu nehmen, genügend Auszeiten inklusive. Und natürlich Zeit, die vielen Facetten der Region zu entdecken. Den Alentejo des historischen und kulturellen Erbes. Den Alentejo, der dem Aktivurlauber jede Menge Platz und Freiheit in intakter Natur bietet. Den Alentejo, der kulinarisch an die Sinne appelliert. Den Alentejo für romantische Stunden und große Emotionen...





FASZINIERENDE GESCHICHTE



ENTDECKEN SIE 7.000 JAHRE GESCHICHTE

Das Land „jenseits des Tejo“ ist aufgrund seiner Größe und der Vielfalt an Sehenswürdigkeiten ein echtes Rundreiseziel, wobei selbstverständlich auch Halb- und Ganztagestouren ab/bis nur einem Standort möglich sind. Das Touring wird reich belohnt, denn die historischen Zeugnisse reichen von der Jungsteinzeit über die römische und maurische Epoche bis zum späten Mittelalter und der Neuzeit.

ALENTEJ



BURGENROMANTIK...

Sie gehören – im wahrsten Sinne des Wortes – zu den absoluten Sightseeing-Höhepunkten des Alentejo: die vielen mittelalterlichen Burgen und Festungen, die mehr oder weniger gut erhalten fast immer über beschaulichen, weißen Dörfern thronen. Ihre Anzahl ist schlichtweg beeindruckend!



...ÜBER WEISSEN DÖRFERN

Zu den Aushängeschildern zählen u.a. der Festungsort Marvão aus dem 9. Jh., der sich wie ein Adlerhorst 863 m hoch im Naturpark des São Mamede-Gebirges erhebt, der Nachbarort Castelo de Vide mit dem besterhaltenen medievalen Ortsbild Portugals und Monsaraz, eines der schönsten Dörfer des Landes in atemberaubender Lage über dem Alqueva-Stausee.



UNESCO-WELTKULTURERBE: ÉVORA

Évora ist das kulturelle Zentrum und die gefühlte Hauptstadt der Region. Ihr historischer Stadtkern birgt das Vermächtnis von mehr als 2.000 Jahren Geschichte. Kelten, Römer, Westgoten, Araber und portugiesische Königshäuser haben hier ihre Spuren hinterlassen.

UNESCO-WELTKULTURERBE: ELVAS

Die Kleinstadt Elvas liegt grenznah zu Spanien auf einer die umgebende Ebene beherrschenden Hügel und nennt die größten noch erhaltenen Bollwerk-Befestigungsanlagen der Welt ihr Eigen! Diese, der gesamte historische Ortskern und der 7,5 km lange und bis zu vierstöckige Amoreira-Aquädukt finden sich seit 2012 auf der Liste des Weltkulturerbes wieder.





JUWELEN DES “GOLDENEN ZEITALTERS“

Im 15. und 16. Jh., dem Zeitalter der großen Entdeckungen, war Portugal neben Spanien die führende Weltmacht und erlebte durch die Reichtümer der Überseekolonien die glanzvollste Epoche seiner Geschichte. Auch der Alentejo, der zu jener Zeit mehrfach portugiesische Könige beherbergte, profitierte von dem neu gewonnenen Wohlstand.



Zahlreiche Paläste, Adelssitze, Kirchen und Klöster entstanden, die sich bis heute durch die Pracht ihrer Renaissance- und Barockarchitektur oder auch den einzigartigen, spätgotischen Dekorstil der Manuelinik auszeichnen. Und neben den bekannteren Bauwerken gibt es unzählige kleinere Juwelen mit opulenten Marmorarbeiten, vergoldetem Holzschnitzwerk oder herrlichen Fresken, die man themenspezifisch entlang der “Marmorroute” oder der “Freskenroute” bestaunen kann.

DAS RÖMISCHE UND MAURISCHE ERBE

In der Ära der römischen Herrschaft, die im Alentejo im 2. Jh. v. Chr. begann und im 5. Jh. n. Chr. endete, erlebte die Region ihre erste bedeutende Blütezeit. Baudenkmäler aus jener Epoche liegen über die gesamte Region verstreut innerhalb und außerhalb zahlreicher Stadtzentren. Unübersehbar, nicht nur in der Architektur, ist auch das Vermächtnis der Mauren, die ab dem 8 Jh. annähernd 500 Jahre lang im Süden Portugals herrschten.



AUF DEN SPUREN DER VORGESCHICHTE

Die ersten Spuren des Homo sapiens im Alentejo lassen sich wenigstens bis in die Jungsteinzeit nachvollziehen. Besonders herausragend ist dabei die Megalith-Kultur, denn nirgendwo sonst auf der Iberischen Halbinsel finden sich so viele Dolmen und Menhire wie im „Land jenseits des Tejo“, darunter über 150 Megalithbauten allein nur im Distrikt von Évora! Eines der diesbezüglich bedeutendsten Monumente seiner Art in ganz Europa ist der aus 95 Granitsteinen bestehende Cromeleque dos Almendres.





ELDORADO FÜR NATURLIEBHABER



ERHOLSAMER AKTIVURLAUB IN INTAKTER NATUR

Ob an der Küste oder im Landesinneren: Der Alentejo ist ein Paradies für alle, die gern an der frischen Luft sind. Allein neun ausgewiesene Naturparks und -schutzgebiete sowie zahlreiche andere ökologische Hotspots lassen die Herzen von Aktivurlaubern höher schlagen – und dies zu Lande, zu Wasser und in der Luft. Ganz einfach nur die Seele baumeln lassen geht natürlich auch.

ALENTEJO 





NATURPARKS UND -SCHUTZGEBIETE

Unter Naturschutz stehen - an der Küste: die Sado-Mündung, die Lagunen von Santo André und Sancha sowie der Abschnitt "Südwestlicher Alentejo und Costa Vicentina";
- im Hinterland: ein Teil der Tejo-Mündung, die Höhenzüge Aire und Candeeiros, das São Mamede-Gebirge, das Guadianatal sowie die Biosphärenreservate Paul do Boquilobo und Castro Verde.



DAS ÖKOSYSTEM DES MONTADO

Die vor allem mit Korkeichen bestandene, beweidete Heidelandschaft des Montado ist ein Paradebeispiel für nachhaltige Agroforstwirtschaft. Das Ökosystem bildet die Heimat vieler, teils vom Aussterben bedrohter Pflanzen- und Tierarten, die hier, in einem seltenen Gleichgewicht zwischen Mensch und Natur, Schutz und Nahrung finden. Und nirgendwo sonst auf der Welt gibt es so große, zusammenhängende Flächen von Korkeichenbiotopen wie im Alentejo!



WANDERN

Im Alentejo finden Sie über 130 ausgeschilderte Wanderwege mit unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden. Besonders hervorzuheben sind das sicher bekannteste Wanderwegnetz Portugals, die „Rota Vicentina“ im Naturschutzgebiet „Südwestlicher Alentejo und Costa Vicentina“, und die Trails von „Alentejo Feel Nature“ in und zu Füßen der Serra de São Mamede. Und den Wanderweg „Algar da Pena“ im Naturpark Serras de Aire e Candeeiros können Sie mit dem Besuch einer eindrucksvollen Höhle verbinden.

RADSPORT

Die weiten und einsamen Landschaften des Alentejo sind sowohl zum Mountainbiken als auch für das Touring bestens geeignet. Zahllose Feldwege laden zum Cross-over-Vergnügen ein und viele der wenig befahrenen Straßen dienen auch den Radsportprofis, die sich hier gerne auf Ihre Wettkämpfe vorbereiten, als willkommenes Trainingsgelände. Für jeden Anspruch ist etwas dabei.



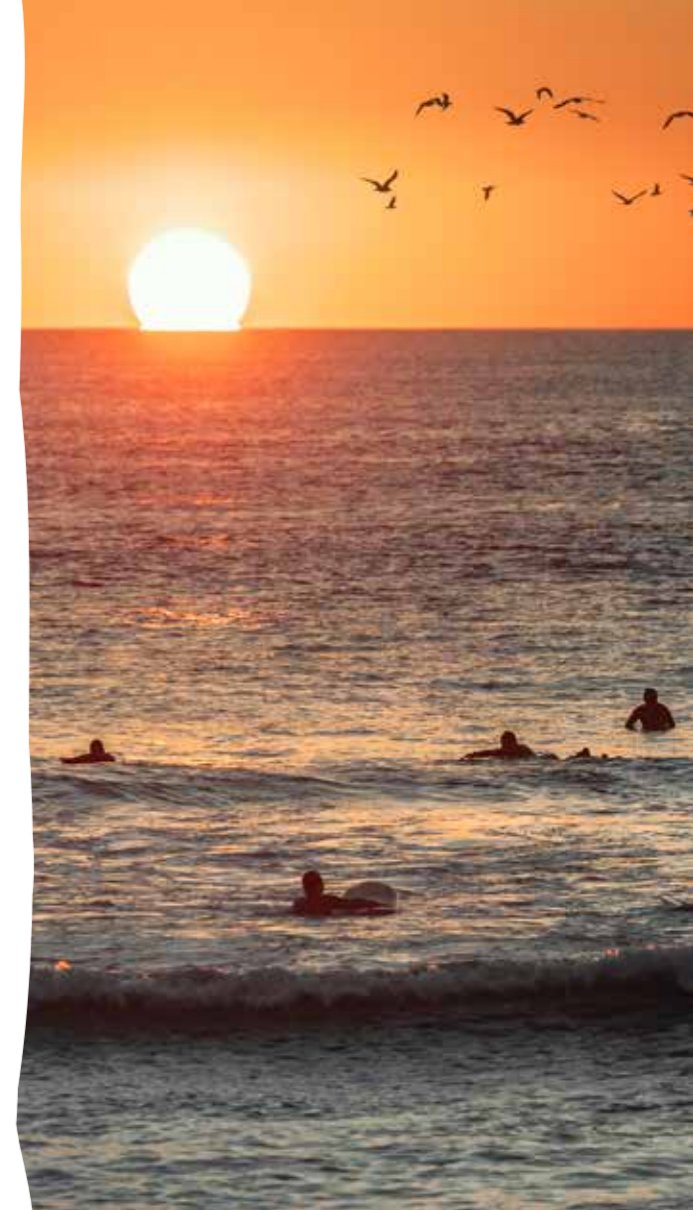


REITEN

Der Alentejo, allen voran die Subregion Ribatejo, ist schon aufgrund der Geschichte ein echtes Reiterland. Die Möglichkeiten zu Ausritten auf reinblütigen und hier bis heute gezüchteten Lusitanos sind vielseitig, sei es in der Nebensaison an schier endlosen Stränden oder durch die verträumten Landschaften des Hinterlands. Einige Höfe bieten zudem Spring- und Dressurreiten an.

WINDSURFEN UND WELLENREITEN

Mehr als ein Dutzend traumhafte Spots für Windsurfer und Wellenreiter erwarten Sie entlang der knapp 130 km langen Küste. Troia, Carvalhal, São Torpes, Malhão und Vila Nova de Milfontes sind nur einige der wohlklingenden Namen, die bei Wassersportlern für Adrenalinschübe sorgen.





KAJAK- UND KANUFAHREN, SUP

Im Alentejo verspricht nicht nur der Atlantik ungetrübtes Wassersportvergnügen. Im Hinterland verteilen sich rund 50 große und kleine Stauseen und so manch einer verfügt über entsprechende Infrastrukturen, primär zum Kanu- und Kajakfahren oder Stand Up Paddling. Hinzu kommen größere Flüsse wie der Rio Guadiana, der Rio Mira und der Rio Sado bzw. sein riesiger Mündungstrichter.

DELFINBEOBACHTUNG

Rund 30 Exemplare umfasst die Kolonie der Großen Tümmler (*Tursiops Truncatus*), die in der naturgeschützten Mündungsbucht des Flusses Sado, einem der letzten drei verbliebenen Habitate Europas für Süßwasserdelfine, beheimatet ist. Vom Yachthafen der Halbinsel Troia werden regelmäßig Ausfahrten zur Delfinbeobachtung angeboten.



BALLONFAHREN

Es gibt nur wenige Gebiete in Europa, die ganzjährig ähnlich gute Flugbedingungen für Heißluftballonfahrten aufweisen wie die Weite der alentejanischen Ebenen. Und es ist in der Tat ein gleichermaßen fesselndes wie erhabenes Gefühl, den stillen Landschaftszauber der Region aus der Luft zu genießen.

VOGELBEOBACHTUNG

Portugal gilt als eines der besten Ziele Europas für die Vogelbeobachtung und innerhalb des Landes liegt wiederum der Alentejo ganz vorn. Weit über 200 Vogelarten finden sich alljährlich nur in der Tejo- und der Sado-Mündung sowie in den Lagunen von Santo André und Sancha ein. Das Guadianatal und das São Mamede-Gebirge sind geschützte Habitats für seltene Greifvögel wie den Habichtsadler, im Biosphärenreservat von Castro Verde sind seltene Steppenvögel beheimatet. Mit einer weltweit einmaligen Kuriosität wartet das Steilkap Cabo Sardão im Naturpark Südwestlicher Alentejo und Costa Vicentina auf: Weißstörchen, die auf Klippenfelsen unterhalb des Leuchtturms nisten





STERNENBEOBACHTUNG

Aufgrund der niedrigen Besiedlungsdichte und der geringen Luft- und Lichtverschmutzung können Sie vielerorts im Alentejo einen prächtigen Sternenhimmel bewundern. Und im Falle der Reserva Dark Sky® Alqueva ist dieser sogar geschützt! Rund um Europas größten Stausee, den Barragem de Alqueva, ist die Luft so rein und der Himmel so klar, dass man bei gutem Wetter ein majestätisches Firmament samt Milchstraße deutlich sehen kann. Das Areal des Dark Sky®-Schutzgebiets erstreckt sich über mehr als 3.000 km² und ist die erste international zertifizierte „Starlight Tourism Destination“ der Welt.



*“ON THE
BEACH”*



UNGETRÜBTES BADEVERGNÜGEN

Die rund 130 km lange Küste des Alentejo zählt nicht nur zu den schönsten unseres Kontinents, sondern ist auch die unberührteste Küste Südeuropas! Entlang des Meeressaums finden Sie einige kleinere Badeorte sowie Strandzufahrten bzw. -zugänge mit entsprechenden, auch gastronomischen Infrastrukturen, deren Anzahl im Vergleich zur Küstenlänge aber überschaubar ist. Denn weite Teile der Küste sind gänzlich naturbelassen und unverbaut und es gibt Abschnitte, wo selbst im Hochsommer so gut wie keine Menschenseele anzutreffen ist.

ALENTEJO



KILOMETERLANGE(S) FEINSANDAREAL(E)

Zwischen dem Baderesort Troia im Norden der gleichnamigen Halbinsel und der Hafenstadt Sines erstreckt sich eine durchgehende, feinsandige Pracht von fast 50 km Länge, die von Dünen und teils auch Lagunen gesäumt wird. Dort, wo man parken kann, führt das Kind einen (Strand-)Namen. Nicht nur zum Baden, sondern auch für „Strandläufer“ ein echter Traum!



DAS ÖKO-SCHICK-PARADIES

An der Küste von Comporta, 30 km westlich von Alcácer do Sal, haben u.a. Rania von Jordanien, die Grimaldis, Nicolas Sarkozy und Carla Bruni ihr Urlaubsrefugium gefunden. Durch diese VIPs, oft mit eigenem Ferienhaus, ist der Strandabschnitt seit ein paar Jahren besonders angesagt. Und Madonna, deren Sohn David in einer der Jugendmannschaften von Benfica Lissabon spielt, hat den nahen Praia do Pego zu ihrem Lieblingsareal erklärt.



WILDROMANTISCHE FELS- UND STRANDBUCHTEN

Kontrastprogramm bietet der südliche Küstenabschnitt zwischen Sines und der Grenze zur Algarve, der als Parque Natural do Sudoeste Alentejano e Costa Vicentina unter Naturschutz steht. Hier wechseln sich teils kleine und verschwegene, teils größere Badebuchten mit dramatischer Steilküste ab. Ein Unikum ist der Badeort Vila Nova de Milfontes, der in der Mündungsbucht des Rio Mira auch gepflegte Flussstrände sein Eigen nennt.

FLUSSSTRÄNDE UND STAUSEEN

Auch das Hinterland bietet reichlich Möglichkeiten für ein erfrischendes Bad im kühlen Nass. Hier seien der Flussstrand von Alamal am Rio Tejo, der Tapada Grande von Mina de São Domingos oder die Stauseen von Alqueva, Montargil, Maranhão und Santa Clara-a-Velha erwähnt, um nur einiges zu nennen.





“SLOW FOOD” VOM FEINSTEN

Kenner behaupten, dass die portugiesische Küche nirgendwo vielfältiger und zugleich ehrlicher ist als hier. Nicht von ungefähr gilt der Alentejo als die „gastronomische Seele“ des Landes und seine traditionsreichen Kochkünste sind ein fester Bestandteil des regionalen wie auch des nationalen Kulturguts. Dabei ist die Basis einfach: Saisonabhängig wird das genommen, was das eigene Land und das angrenzende Meer oder auch die Flüsse hergeben – immer frisch, wohlgemerkt.

ALENTEJO





DIE VIELFALT DER KÜCHE

Das äußerst abwechslungsreiche Angebot reicht von Fisch und Meeresfrüchten an der Küste über diverse Fleischgerichte im Landesinneren bis zu verführerischen Süßspeisen und delikatem Käse. Es wird ergänzt durch die Vielfalt der hier wachsenden Kräuter, frisches Obst und Gemüse, das unverzichtbare Brot und das fast schon obligatorische Olivenöl.



„PETISCOS“

Sie gehören zum Alentejo wie die Korkeichen und Olivenbäume: petiscos, die portugiesische Variante der spanischen Tapas. Wenn man sich abends an immer den gleichen Orten zu einem Schwätzchen bei einem Glas Wein trifft, dürfen diese unwiderstehlichen kleinen Häppchen nicht fehlen: gebratene Pilze, gegrillte Paprika, Krakensalat, Stockfisch mit Kichererbsen, etwas Schinken und Käse... die Liste ist schier unendlich.

GASTRONOMISCHE FESTE

Die Alentejanos feiern gerne und es gibt kein Fest – sei es religiöser oder volkstümlicher Natur oder wie zumeist eine Mischung aus beiden – ohne einen reich gedeckten Tisch. Einige Veranstaltungen sind ganz der Küche gewidmet wie etwa das 10-tägige Festival Nacional de Gastronomia in Santarém, das als einer der wichtigsten gastronomischen Groß-Events in Portugal gilt.



GEHOBENE AUTORENKÜCHE

Die Bandbreite und Qualität der regionalen Produkte lädt die Künstler unter den Köchen förmlich zum Experimentieren ein. Schon zwangsläufig hat im Alentejo natürlich auch eine gehobene Autorenküche Einzug gehalten, die traditionelle Speisen neu interpretiert und auf raffinierte Art zubereitet.



„FROM FARM TO THE TABLE“

In zahlreichen Restaurants, Landhotels und -häusern werden Ihnen köstliche Speisen nach bester Slow Food-Manier auch unter dem Credo der „Null-Kilometer-Küche“ serviert. Der gastronomische bzw. enogastronomische Führer „From farm to table“ erschließt Ihnen zudem den Reichtum der regionalen Produkte und ihrer Hersteller.



*WELTKLASSE
WEINE*



CHARAKTERVOLLE TROPFEN

Zu einem guten Essen gehört bekanntlich auch ein guter Tropfen... Die Weine des Alentejo, allen voran die roten, genießen höchstes internationales Renommée. Die neun Anbauggebiete (Portalegre, Borba, Redondo, Reguengos de Monsaraz, Vidigueira, Moura, Évora, Terras do Sado und Granja/Amareleja) mit ihren rund 300 Weinkellereien repräsentieren 50% der Gesamtproduktion des gesamten Landes! Und dabei ist die DOC-Region Tejo noch gar nicht berücksichtigt. Eine önologische Besonderheit ist der „Vinho de Talha“, der wie zu den Zeiten der Römer in Tonamphoren reift und gelagert wird.

ALENTEJO





WEISSWEINE

Die Weißweine sind auf Grund der verschiedenen Rebsorten in der Regel leicht, frisch, aromatisch und trocken und somit ideal an langen, heißen Sommertagen. Die Rebsorten Antão Vaz und Diagalves, nicht selten ergänzt durch Arinto, bilden oft die Basis für Spitzenweine.



ROTWEINE

Die Rotweine weisen eine rubin- oder granatrote Farbe auf, sind fruchtig mit intensiven Noten von Waldbeeren, geschmeidig, leicht adstringierend, ausgeglichen und körperreich. Sie werden zwar mit zunehmender Reife komplexer, können aber auch sehr jung getrunken werden.

WEINGÜTER FÜR JEDEN GESCHMACK

Das Gros der Wein produzierenden Anwesen zeichnet sich durch eine harmonische Verbindung von langjähriger Geschichte und zeitgemäßen Innovationen aus. Zu altherwürdigen Weingütern und Kellereien haben sich aber auch längst die Vertreter futuristischer Architektur gesellt, die bewusst einen modernen Gegenpart zum traditionellen Landschaftsbild darstellen.



VINOTHERAPIE

Wein schmeckt nicht nur, er macht auch schön. Was liegt für Wellness-Liebhaber in einem Weinland wie dem Alentejo also näher, als dieses wunderbare Relax-Programm zu genießen, das von einigen Luxushotels und gehobenen Weingütern angeboten wird.



WEINROUTEN

Die „Weinroute(n) des Alentejo“ laden Sie zu einer themenspezifischen Genussreise durch die Region ein. Viele Produzenten haben ihre Keller, teils mit angeschlossenen Museen und modernsten Kulturzentren, für Besucher geöffnet. Hier können Sie einen Einblick in die Anbau- und Herstellungsprozesse gewinnen und natürlich auch die exzellenten Weine sowie andere regionale Produkte verkosten. In so manchem Anwesen können Sie stilvoll speisen wie auch übernachten.



*SCHÖNER
WOHNEN*



STILVOLL “ABTAUCHEN”

Auf der Suche nach einem oder mehreren Refugien für erholsame Urlaubstage finden Sie im Alentejo ein großes Angebot an gehobenen Unterkünften. Neben modernen Komforthotels erwarten Sie historische Paläste, Burgen und Klöster, Land- und Weingüter, Charme- und Designhotels – in Ortszentren, auf dem Land oder am Meer. Viele Häuser spiegeln in ihrer Beschaffenheit Geschichte und Tradition der Region wider; allen gemeinsam sind zeitgemäße Annehmlichkeiten und gelebte Gastfreundschaft.

ALENTEJO 





POUSADAS

Die Pousadas blicken auf eine jahrzehntelange Tradition zurück und gehören zu den Vorzeige-Hotels des Landes. Oft in jahrhundertealten Burgen und Klöstern untergebracht, repräsentieren sie immer auch ein Stück Geschichte der Region und bieten reichlich historisches Ambiente.

TURISMO RURAL: URLAUB AUF DEM LAND

Eine typische Unterkunft des ländlichen Alentejo sind die Montes und Herdades, ehemalige Höfe von Großgrundbesitzern. Zumeist familiengeführt und aufwändig restauriert, können Sie hier nicht nur die Seele inmitten von Korkeichen, Olivenhainen und Weinbergen baumeln lassen. Etliche Anwesen erfüllen auch die Voraussetzungen und Anforderungen des Ökotourismus.



CHARME-UND DESIGN-HOTELS

Auch im Alentejo bleiben die Uhren selbstverständlich nicht stehen. Und so sind in den letzten Jahren neben geschmackvoll modernisierten „Altbauten“ auch kleine, aber sehr feine Boutique-Hotels mit stylisch-minimalistischem Interieur-Design entstanden.



BADEHOTELS

Sieht man von der Halbinsel Troia einmal ab, werden Sie größere Resorthotels vergeblich suchen. Sie finden schon einige Hotels, Aparthotels, Ferienwohnungen und -häuser am Meer, aber im europäischen Vergleich sind diese im Alentejo Mangelware. Gerade das macht aber eben auch einen Teil des Zaubers der Costa Alentejana aus.

HAUSBOOTFERIEN

Ein Tipp außer der Reihe: Wie wäre es, wenn Sie sich mit Ihren Freunden oder der Familie ein Hausboot mieten, z.B. auf dem Barragem de Alqueva, dem mit 250 km² größten Stausee Europas, dessen Freizeithafen Amieira über entsprechende Infrastrukturen verfügt?



CAMPING & CARAVANING

Sie möchten lieber zelten oder sind mit dem Wohnmobil oder Wohnwagen unterwegs? Auch das stellt im Alentejo kein Problem dar. Entlang der Küste wie auch im Landesinneren finden Sie diverse attraktive Standorte mit allen notwendigen Einrichtungen vor.



REICHES KULTURERBE



BRAUCHTUM UND TRADITIONSBEWUSSTSEIN

Die Alentejanos sind stolze Verfechter ihrer jahrhundertealten Traditionen, von denen einige nur in dieser Region des Landes anzutreffen sind. Man denke nur an den "charakteristischen Folkloretanz" des Ribatejo, den Fandango, der von den ikonischen Campinos, den Stierhirten, in ihrer traditionellen Tracht dargeboten wird.

ALENTEJ 





VIVA A FESTA!

Die Alentejanos feiern gerne und es gibt kein Fest – sei es religiöser oder volkstümlicher Natur oder wie zumeist eine Mischung aus beiden – ohne einen reich gedeckten Tisch. Einige Veranstaltungen sind ganz der Küche gewidmet wie etwa das 10-tägige Festival Nacional de Gastronomia in Santarém, das als einer der wichtigsten gastronomischen Groß-Events in Portugal gilt.



MUSIKFESTIVALS

Farbenfrohe Folklore ist das eine, die Veranstaltung zeitgemäßer Musikfestivals das andere. Der vielleicht stimmungsvollste Event ist das von dem deutschen Dirigenten und Geiger Christoph Poppen ins Leben gerufene Festival der klassischen Musik in der einmaligen Kulisse der Festung von Marvão, der bekannteste ist Sudoeste im Küstenort Zambujeira do Mar mit diversen nationalen wie internationalen Pop- und Rockbands – und ca. 40.000 Besuchern pro Tag.



CANTE ALENTEJANO

Der überwiegend von Männern vorgetragene, mehrstimmige Chorgesang ohne instrumentale Begleitung ist eine Musiktradition aus dem südlichen Alentejo, die seit 2014 auf der Liste des immateriellen UNESCO-Weltkulturerbes steht. Gesungen wird in der Regel zu besonderen Anlässen und in Trachten gekleidet.



DIE KUNST DER FALKNEREI

Die Beizjagd ist eine der ältesten Beziehungen zwischen Mensch und Vogel. Und die Kunst der Falknerei in Portugal, seit 2016 immaterielles UNESCO-Weltkulturerbe, können Sie wunderbar in der „Königlichen Falknerei“ von Salvaterra de Magos bewundern. Dabei beeindruckt die imposante Architektur des Anwesens aus dem 18. Jh. ebenso wie die eigentliche Interaktion mit den Greifvögeln.

ALTEHRWÜRDIGES KUNSTHANDWERK

Das Kunsthandwerk ist tief in der Geschichte der Region verankert, wobei Altbewährtes Hand in Hand mit zeitgemäßen Innovationen geht. Aus der reichen Palette an handgefertigten historischen Erzeugnissen stechen neben den Teppichen von Arraiolos die Tonfiguren aus Estremoz (Figuras de barro de Estremoz) und die Herstellung von Kuhglocken (Arte Chocalheira) hervor, die zum immateriellen Welterbe der UNESCO zählen.



EIN GANZ BESONDERER STOFF: KORK

Der aus der Rinde der Korkeiche gewonnene Rohstoff, nur alle neun Jahre und mühsam von Hand geschält, zählt zu den ökologisch nachhaltigsten Materialien der Welt. Kork ist elastisch und leicht, zugleich extrem reißfest, widerstandsfähig, wasserabweisend und dämmend – und zu 100% biologisch abbau- und erneuerbar. Längst hat ihn auch die Mode- und Accessoires-Industrie für sich entdeckt. Kork ist untrennbar mit Portugal und im Speziellen dem Alentejo verbunden.





PORTUGUESE BLUES

Portugal von seiner authentischsten Seite

Die schier endlosen Weiten bis zum Horizont, die Farben und Gerüche der Erde, die burggekrönten, weißen Dörfer, das in Ehren gehaltene Brauchtum...

Der ländliche Alentejo des 21. Jh. erschöpft sich aber nicht nur in Dorfidylle und die größeren Städte, wo auch eine junge Szene ihren Platz gefunden hat, vermitteln keineswegs nur musealen Charakter.

Dennoch sind viele positive Werte erhalten geblieben, zu denen die intakte Umwelt, die Beschaulichkeit, die ruhige Lebensweise und der zwischenmenschliche Kontakt zählen. Vor allem aber der Umgang mit der Zeit, der die Erfahrung geschenkt hat, dass auch in unserer schwindelerregend schnellen Welt die Zeit das bleibt, was sie immer war: das kostbarste Gut.



www.visitalentejo.pt



KOFINANZIERT VON